

Kurz und aktuell

BIBB mit neuer Organisationsstruktur

Bericht „Bildung in Deutschland“

Fit für den Markt der Zukunft

JOBSTARTER

Ausbildungsprogramm Ost
mit 13.000 Plätzen

Studienpreis DistanceE-Learning 2006
überreicht

Trainings-Preis 2007 ausgeschrieben

Neues im Web

Neu erschienen

Tagungen

Veröffentlichungen

Erster gemeinsamer Bericht „Bildung in Deutschland“

Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) haben am 2. Juni 2006 in Plön den gemeinsamen Bericht zur „Bildung in Deutschland“ vorgelegt. Der nationale Bildungsbericht mit dem Schwerpunktthema „Migration“ gibt zum ersten Mal einen Überblick über „Bildung im Lebenslauf“ von der frühkindlichen Bildung über die allgemein bildende Schule, die berufliche Bildung und die Hochschule bis hin zur Weiterbildung im Erwachsenenalter.

Ein wesentliches Ergebnis des ersten Berichts ist die in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gestiegene Bildungsbeteiligung und Qualifikation der Bevölkerung. Davon profitieren

insbesondere Frauen. Gleichzeitig stellt der Bericht fest, Bildungserfolg und soziale Herkunft seien über alle Bildungsbereiche hinweg stark gekoppelt. Dies betreffe vor allem junge Menschen mit Migrationshintergrund.

Den ersten nationalen Bildungsbericht hat ein unabhängiges interdisziplinäres Konsortium unter Leitung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) erarbeitet. Beteiligt sind das Deutsche Jugendinstitut (DJI), das Hochschul-Informationssystem (HIS), das Soziologische Forschungsinstitut an der Universität Göttingen (SOFI) sowie die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

Den Bericht sowie weiterführende Materialien und Informationen finden Sie unter www.bildungsbericht.de.

Der Bericht kann auch als Broschüre bezogen werden:

Konsortium Bildungsberichterstattung Bildung in Deutschland

Ein indikatorengeprägter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration

Der Band steht am Anfang einer auf Dauer angelegten Berichterstattung, die in zweijährigem Abstand Informationen zu den verschiedenen Bereichen des Bildungswesens liefern soll.

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006, 317 Seiten, € 29,90, ISBN 3-7639-3535-5

Bestellung: Adresse s. S. 7

Fit für den Markt der Zukunft: Erste bundeseinheitliche Fortbildungsregelung für Marketingfachleute

Marketing beherrscht unseren Alltag! Eine Gemeinsamkeit nahezu aller erfolgreichen Unternehmen ist: Sie orientieren sich konsequent am Kunden, und sie wenden ebenso konsequent moderne Marketingmaßnahmen und -instrumente an. Um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen an einen modernen Fortbildungsberuf zu entsprechen, hat das BIBB die erste bundeseinheitliche Fortbildungsregelung für den Fachkaufmann/die Fachkauffrau für Marketing erarbeitet. Diese gemeinsam mit Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis entwickelte Qualifizierungsmöglichkeit hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) als Fortbildungsordnung erlassen, die kürzlich in Kraft getreten ist.

Marketingfachleute erkennen frühzeitig und eigenständig Veränderungen und Chancen für ihr Unternehmen auf nationalen und internationalen Märkten. Sie müssen entsprechende Marketingmaßnahmen verantwortlich planen, beurteilen und mit den geeigneten Instrumenten umsetzen. Ziel der neuen Prüfungsordnung ist es, den Nachweis der dazu erforderlichen Kompetenzen zu erbringen. Zu den zukünftigen Anforderungen zählen insbesondere:

- Marktinformationen beschaffen, bewerten, prognostizieren und präsentieren.

- Das Projekt- und Produktmanagement, d. h. Organisieren, Koordinieren, Moderieren und Umsetzen von nationalen und internationalen Marketingstrategien, -projekten und -aktionen im Unternehmen – einschließlich des fachlichen Führens.
- Controlling und Qualitätsentwicklung im strategischen und operativen Marketing.

Die neue Verordnung für die Weiterbildung von Marketingfachleuten erstreckt sich auf folgende Prüfungsbereiche:

- Projekt- und Produktmanagement,
- Anwendung der Marketinginstrumente,
- Marktforschung und Marketingstatistik,
- Recht im Marketing,
- Präsentation, Moderation, fachliche Führung.

Obwohl es bisher nur Kammerregelungen gab, gehörten die Fachkaufleute für Marketing in den Jahren 2003 und 2004 mit jeweils über 1.200 Prüfungsteilnehmern zu den am stärksten nachgefragten Fortbildungsberufen in Deutschland. Und das große Interesse hält weiter an!

Ansprechpartner im BIBB:
Dr. Ulrich Blötz, Tel.: 0228/107-2619, E-Mail: bloetz@bibb.de
Herbert Tutschner, Tel.: 0228/107-2621,
E-Mail: tutschner@bibb.de

Ausbildungsprogramm Ost mit 13.000 Plätzen beschlossen

Mit dem Ausbildungsplatzprogramm Ost schaffen Bund und Länder in diesem Jahr rund 13.000 Lehrstellen für junge Menschen in den Neuen Ländern.

In Sachsen stehen damit 2.804, in Brandenburg 2.572, in Sachsen-Anhalt 2.141, in Mecklenburg-Vorpommern 2.136, in Berlin 1.815 und in Thüringen 1.532 Programmplätze zur Verfügung. Gefördert wird die Berufsausbildung in anerkannten Berufen nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung, oder eine schulische Berufsausbildung, die zu einem Abschluss nach Landes- oder Bundesrecht führt. Das BMBF stellt für die Programmlaufzeit von September 2006 bis Dezember 2009 insgesamt 88 Millionen Euro bereit.

Bundesbildungsministerin Schavan sieht in dem Programm einen wesentlichen Beitrag von Bund und Ländern zur Schaffung eines ausreichenden Ausbildungsplatzangebots. „Die Wirtschaft ist jetzt am Zug und muss ihr Angebot an Lehrstellen deutlich erhöhen.“ Der Ausbildungspakt brauche eine neue Dynamik. Die Ministerin wies in diesem Zusammenhang auf den von ihr einberufenen 'Innovationskreis berufliche Bildung' hin. Dort erarbeiten derzeit Vertreter der Wirtschaft, Wissenschaft, beruflicher Schulen sowie der Sozialpartner und der Länder gemeinsame Strategien für Verbesserungen in der beruflichen Bildung.

In eigener Sache: BIBB mit neuer Organisationsstruktur

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn hat ab sofort eine neue Organisationsstruktur. Durch die Schärfung des Profils trägt das BIBB den aktuellen Herausforderungen in Berufsbildungsforschung und -praxis Rechnung. Die neue Organisationsform, die Konzentration auf Leitthemen und Kernaufgaben sowie die Einführung modernerer Qualitätsentwicklungs- und Steuerungsverfahren sind Ausdruck der strategischen Neuausrichtung des Instituts. Ziel ist eine Steigerung der Leistungsfähigkeit und Innovationskraft.

Ab sofort ist das Bundesinstitut für Berufsbildung in vier Fach- und eine Zentralabteilung untergliedert. Alle übergeordneten Fragen der Planung und Koordination des BIBB-Forschungsprogramms, die strategischen Bereiche der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Marketing, Internet, BWP), Wissensmanagement und -transfer sowie die internationalen Aktivitäten in der beruflichen Bildung (u. a. europäischer Qualifikationsrahmen und europäisches Leistungspunktesystem) sind in

der Abteilung 1 **Querschnittsaufgaben – Kommunikation – Internationale Berufsbildung** zusammengefasst.

Primäre Aufgabe der Abteilung 2 **Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Berufsbildung** ist die Durchführung von Forschungsprojekten und -aufgaben. Hier werden zudem aktuelle Berufsbildungsstatistiken und Teile des Berufsbildungsberichts erstellt. Neu hinzu kommen wird ein Forschungsdatenzentrum, das u. a. die vorhandenen BIBB-Datensätze sowie geeignete Sekundärdaten zur Unterstützung interner und externer Wissenschaftler aufbereitet und dokumentiert.

Förderung und Gestaltung der Berufsbildung ist Schwerpunkt der Abteilung 3. Dazu zählen inhaltlich die Bereiche berufliche Bildungsgänge und Lernverläufe, die Förderung zielgruppenbezogener Berufsbildung, Qualitätssicherung und -entwicklung, Fernlernen, Entwicklungsprogramme, regionale Strukturentwicklung und überbetriebliche Berufsbildungsstätten.

Kernaufgabe der Abteilung 4 **Ordnung der Berufsbildung** ist die Entwicklung und Modernisierung beruflicher Bildungsgänge. Dies

umfasst sowohl die Entwicklung als auch die Aktualisierung von Aus- und Fortbildungsordnungen, die Medienentwicklung, Umsetzungshilfen für die Praxis sowie Prüfungen und deren Evaluation.

Als Serviceeinrichtung ist die **Zentralabteilung** für die Bereiche Personal, Organisation, Informationstechnik, Haushalt, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Justizariat und Berufsbildungsrecht zuständig.

Als Projekte beim BIBB, die Aufgaben im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchführen, sind dem Präsidenten direkt unterstellt:

- das Ausbildungsplatzprogramm **JOBSTARTER**,
- die Nationale Agentur „Bildung für Europa“, verantwortlich für die Durchführung europäischer Bildungsprogramme und Initiativen in Deutschland (u. a. LEONARDO DA VINCI, SOKRATES) sowie
- **iMOVE** (International Marketing of Vocational Education) zur Unterstützung deutscher Anbieter von Bildungsdienstleistungen im Ausland.

Den neuen Organisationsplan des Bundesinstituts für Berufsbildung finden Sie im Internet unter: www.bibb.de/organisation

kurz + aktuell

4/2006

JOBSTARTER: Startschuss für die nächste Antragsrunde

Auftaktveranstaltung zur 1. Förderrunde, 13. und 14. Juli 2006 in Bad Honnef

Mit dem Ausbildungsstrukturprogramm **JOBSTARTER** fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine umfassende Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation von Jugendlichen. Im Mai wurden aus über 200 eingegangenen Anträgen zur ersten Förderrunde 52 Förderprojekte ausgewählt, die inzwischen ihre Arbeit aufgenommen haben. Bei der Auftaktveranstaltung zur 1. Förderrunde des Programms am 13./14. Juni in Bad Honnef präsentierten die **JOBSTARTER**-Projekte die Ziele und Inhalte ihrer Arbeit.

Die gemeinsame Zielgröße aller 52 Projekte beläuft sich auf *rund 3.400 zusätzliche besetzte Ausbildungsplätze*. Im Durchschnitt will jedes

Projekt also rund 65 Ausbildungsplätze bis Ende 2007 schaffen.

Die vier häufigsten Themenschwerpunkte der Projekte der 1. Förderrunde sind:

- Passgenaue Vermittlung/Begleitung der Ausbildung (41 Projekte)
- Ausbildungsplatzentwicklung (31 Projekte)
- Initiierung und Organisation von Verbundausbildung (22 Projekte)
- Aufbau und Betreuung thematischer oder regionaler Ausbildungsnetzwerke (22 Projekte)

Insgesamt werden 28 Projekte in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin tätig sein, und 24 konzentrieren sich auf die alten Bundesländer.

Eine Übersicht über die in die Förderung aufgenommenen Projekte ist abrufbar unter www.bibb.de/jobstarter. Die Laufzeit der Projekte endet am 31. Dezember 2007.

Die *Richtlinie zur zweiten Antragsrunde* wurde im Juli 2006 im Bundesanzeiger und auf der **JOBSTARTER**-Website veröffentlicht. Abgabetermin für die Projektanträge ist voraussichtlich der 9. September 2006.



Kontakt: Programmstelle **JOBSTARTER** beim BIBB, Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn,

E-Mail: office@jobstarter.de; Tel.: 0228 107-2909, Fax: 0228 107-2985; www.bibb.de/jobstarter und www.jobstarter.de

Studienpreis DistancE-Learning 2006 überreicht

Am 26. 4. 2006 hat Staatssekretär Andreas Storm im BMBF in Berlin die diesjährigen Preisträger und Preisträgerinnen mit dem Studienpreis DistanceE-Learning ausgezeichnet; ihr Beispiel zeige – so Storm –, wie Bereitschaft zum Lernen auch unter schwierigen Bedingungen zum Erfolg führe. Dieses Streben werde die Bundesregierung nachhaltig fördern.

In Deutschland gab es 2005 rd. 220.000 am Fernunterricht Teilnehmende; etwa 2.000 Fernlehrgänge sind z. Z. zugelassen.

Die Jury des Verbandes Forum DistanceE-Learning e. V. wählte für 2006 folgende Personen als Preisträger aus:

Fernlernerin des Jahres – Laura Thron (21 J.) aus Binzen. Sie zog mit 17 Jahren für zwei Jahre nach Florida. Mit Hilfe eines Fernlehrgangs bereitete sie sich auf das deutsche Abitur vor. Parallel besuchte sie eine amerikanische Highschool, trainierte in ihrer Disziplin „Kunstturnen“ und nahm an nationalen Wettkämpfen teil. Zurück in Deutschland bestand sie 2005 die

Abiturprüfung mit Note 1,7. Heute studiert sie Medizin.

Fernlerner des Jahres – Sven Follert (19 J.) aus Steinberg. Er nahm unter dem Aspekt der eigenen Sozialisationsförderung an einem Auslandsprojekt teil. Hier lernte er, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen und bereitete sich per Fernunterricht auf den Hauptschulabschluss vor – mit guten Leistungen. Nach seiner Rückkehr bestand er die Prüfung erfolgreich.



Preisträger/-innen 2006 mit dem Staatssekretär im BMBF Andreas Storm (Mitte) und dem Präsidenten des Forum DistanceE-Learning, Dr. Martin Kurz (1. v. rechts)

Fernstudentin des Jahres – Elke Frank (37 J.) aus Beimerstetten. Sie absolvierte ein Fernstudium zur Diplom-Betriebswirtin mit dem

Schwerpunkt „Gesundheitsmanagement“ parallel zu ihrem Schichtdienst als Anästhesiekrankenschwester und als Mutter von drei Kindern. Aufgrund ihres Fernstudiums bekam sie eine Stelle als Pflegedienstleiterin.

Fernstudent des Jahres – Chae-Hong Park (46 J.) aus Schlossborn. Der Südkoreaner lebt seit fast 20 Jahren in Deutschland. Mit einem Fernstudium zum Diplom-Informatiker bildete er sich neben dem Beruf weiter. Nach seinem Studienabschluss hatte er die Chance zu einem beruflichen Aufstieg und ist nun in einer Leitungsfunktion bei einem Elektronikkonzern tätig.

Der **Studienpreis Lebenslanges Lernen** ging an Matthias Nussbaum (41 J.) aus Erfurt. An der Abendschule holte er das Abitur nach und im Wochenendkurs den Meistertitel. Als er 1999 seinen Arbeitsplatz verlor und mit seiner neuen Tätigkeit als Elektromeister nicht zufrieden war, orientierte er sich beruflich neu: Mit einem Fernlehrgang zum Betriebswirt schafft er den Sprung in die Wirtschaft und arbeitet jetzt in der Personalplanung und Ablauforganisation.

Weitere Informationen:
www.forum-distance-learning.de/fdl_444dfc254383.htm

Neues im WEB

[www.good-practice.de/bbigbausteine/Datenbank „Qualifizierungsbausteine“ – ein Zwischenstand](http://www.good-practice.de/bbigbausteine/Datenbank_„Qualifizierungsbausteine“_–_ein_Zwischenstand)

Knapp 450 bestätigte Qualifizierungsbausteine sind derzeit in der Online-Datenbank des Good Practice Centers (GPC) abgebildet. Diese wurden von fast 40 Bildungsträgern und Berufsschulen zur Verfügung gestellt. Zum Einsatz kommen die Qualifizierungsbausteine vor allem in berufsvorbereitenden Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (BvB) und in schulischen Angeboten (z. B. BVJ).

Zu 66 Ausbildungsberufen liegt mindestens ein Qualifizierungsbaustein vor. Der „Bauten- und Objektbeschichter/-in ist mit 51 Bausteinen am häufigsten vertreten.

Fast gleichermaßen werden die Qualifizierungsbausteine aus den Bereichen IHK mit 44 % und HwK mit 48 % geliefert. Die Landwirtschaft ist mit 3 % vertreten, die freien Berufe teilen sich die weiteren 7 %.

Nachahmenswerte Vorbilder für Qualifizierungsbausteine aus dem Handwerk, der Industrie und dem Gartenbau sind auf der Startseite der Datenbank neben weiterführenden Informationen online abrufbar.

Ansprechpartnerin im BIBB: Britta Reitz, Tel. 0228/107-1324, E-Mail: reitz@bibb.de

www.bibb.de/de/25552.htm **Partnertreffen mit 16 nationalen europäischen Berufsbildungsinstitutionen**

Neuordnung von Berufen

www.bibb.de/de/335.htm **Neue und modernisierte Ausbildungsberufe 2006**

Neben einer Kurzbeschreibung der neuen und neu geordneten Berufe 2006 sind u. a. eine Übersicht zu den Neuordnungen der vergangenen zehn Jahre sowie die Bezugsquellen von Umsetzungsmaterialien und weitere Infos rund um die Neuordnung der Ausbildungsberufe enthalten.

www.bibb.de/de25584.htm **Fahrzeugtechnische Berufe** Curricula KFZ-Mechatroniker/-in (Deutsch/Englisch)

www.bibb.de/de20716.htm **Fachverkäufer/-in für das Lebensmittelhandwerk**

www.bibb.de/de20717.htm **Flechtwerkgestalter/-in**

www.bibb.de/de/20395.htm **Medizinische/r Fachangestellte/r**

www.bibb.de/de/20718.htm **Hafenschiffer/-in**

www.bibb.de/20733.htm **Tischler/-in**

www.bibb.de/de/16984.htm **Fachkraft für Hafenlogistik**

www.bibb.de/de/5375.htm **Neues aus Europa** – Ausgabe 11: Informationsdienst des BIBB mit den Themen:

- Bildungs- und Berufsberatung versus „Career Guidance“
- „Career Development“ in Kanada
- Konsultationsprozess zum Europäischen Qualifikationsrahmen.

Neu erschienen

Karin Becker-Oevermann

Die Ausbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten

Ein Leitfaden für ausbildende Zahnarztpraxen

Das Buch soll die Beteiligten an der Berufsausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten bei der Umsetzung der Ausbildungsziele unterstützen und ihnen den Zusammenhang zwischen Ausbildungsverordnung, Ausbildung und Prüfung näher bringen.

Schlütersche Verlag und Druckerei, Hannover 2003, 191 Seiten, 12,90 €, ISBN 3-87706-667-4

Bestellung: info@schluetersche.de

Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit e. V. (Hrsg.)

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag und mehr

Projekte zur Berufsorientierung von Mädchen

Der Girls' Day – Mädchen Zukunftstag ist ein jährlich stattfindender Aktionstag zur geschlechtsspezifischen Berufsorientierung von Schülerinnen.

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006, 212 Seiten, 19,90 €, ISBN 3-7639-3468-5

Bestellung: Adresse s. S. 7

Wirtschafts- und sozialpolitisches Forschungs- und Beratungszentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.)

Kompetenzen stärken, Qualifikationen verbessern, Potenziale nutzen

Berufliche Bildung von Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund
Dokumentation einer Fachkonferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung und des BIBB.

Auf der Tagung wurden Fragen der beruflichen Bildung von Migranten aufgegriffen. Ziel war, Handlungsansätze zur Verbesserung der beruflichen Situation von Migrantinnen und Migranten zu diskutieren.

Abrufbar unter: <http://library.fes.de/pdf-files/asfo/03665.pdf>

Übersicht über das Sozialrecht 2006 plus CD-ROM



Fachleute aus Bundesbehörden beschreiben, wie die Rechtsnormen angewendet werden. Sie bedienen sich einer klaren Sprache, die selbst Laien das Verständnis der komplexen Materie ermöglicht. Das detaillierte Inhaltsverzeichnis und das Stichwortregister erleichtern die Informationssuche; typische Fallbeispiele zeigen, wie die Gesetze in der Praxis angewendet werden.

Das detaillierte Inhaltsverzeichnis und das Stichwortregister erleichtern die Informationssuche; typische Fallbeispiele zeigen, wie die Gesetze in der Praxis angewendet werden.

Berater im sozialen Bereich, Juristen, Beschäftigte in Verwaltung, Verbänden und dem Versicherungswesen finden im Buch Sachinformationen und Verständnishilfen. Neben den zwölf Sozialgesetzbüchern interpretieren die Autoren alle weiteren Gesetze, Verordnungen und Regelungen rund um die soziale Absicherung in der Bundesrepublik Deutschland:
Die beiliegende CD-ROM erleichtert die Sucharbeit.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.)
BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH Nürnberg 2006
E-Mail: serviceteam@bwverlag.de
ISBN: 3-8214-7242-1, 983 Seiten + CD-ROM, 28,00 €

ProfilPASS – Gelernt ist gelernt



Der ProfilPASS ist ein System zur Dokumentation auf unterschiedlichsten Wegen erworbener Kompetenzen. Mit Unterstützung von geschulten Beraterinnen bzw. Beratern oder

auch allein können eigene Fähigkeiten im ProfilPASS aufgezeichnet werden, die man sich während der Ausbildung, im Ehrenamt, während der Erwerbstätigkeit, in der Freizeit und der Familie erworben hat.

Hrsg.: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforchung
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006, 22,90 €, 120 Seiten, ISBN 3-7639-3515-0

Internationaler Deutscher Trainings-Preis 2007 ausgeschrieben

Der Trainings-Preis wird seit 1992 vom Berufsverband der Verkaufsförderer und Trainer e. V., Köln ausgeschrieben. Damals wie heute ist die Idee, die ganze Bandbreite der beruflichen Ausbildung sowie der betrieblichen Weiterbildung und Qualifizierung von Mitarbeitern zu erfassen

und darzustellen. Der Wettbewerb „Internationaler Deutscher Trainings-Preis 2007“ richtet sich somit an alle Unternehmen, Organisationen und Verbände, Trainergesellschaften und Weiterbildungsorganisationen, Schulen, Fachhochschulen und Universitäten, Trainer, Berater und Personalentwickler, die Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in Form von Seminaren, Workshops und Trainings in Deutschland, im deutschsprachigen Raum

oder international mit Erfolg anbieten und durchführen und nicht Mitglieder der Scientology Church sind, beziehungsweise nach deren Methoden trainieren.

Der Einsendeschluss für die 1. Runde ist der 11. August 2006.

Weitere Informationen unter: www.BDVT.de

kurz + aktuell

4/2006

Multimediale Berufsbildung im Einzelhandel. Neue Chancen

Am 24. August 2006 findet im Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn in Zusammenarbeit mit dem Hauptverband des deutschen Einzelhandels und ver.di eine Fachtagung „*Multimediale Berufsbildung im Einzelhandel. Neue Chancen*“ statt. In der Veranstaltung werden multimediale Lernarrangements für die Ausbildung im Einzelhandel präsentiert. Diese sind das Ergebnis eines Entwicklungsvorhabens im BIBB, unter Beteiligung der Sozialparteien.

Die Lernarrangements decken den größten Teil der Inhalte des dritten Ausbildungsjahres im Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel“ ab. Sie sollen das selbstorganisierte und -gesteuerte Lernen unterstützen. Betriebliche und berufsschulische Inhalte können sich in einem Selbstlernprogramm für dieses Ausbildungsjahr angeeignet werden.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.bibb.de/Veranstaltungen

professional learning Fachmesse & Fachkongress für Berufliche Aus- und Weiterbildung

Die „*professional learning*“, *Fachmesse & Fachkongress für Berufliche Aus- und Weiterbildung* findet am 20./21. November 2006 im Congress Center der Messe Frankfurt sowie Halle 5 statt.

professional learning

Neben den Themen „Wissensmanagement und informelles Lernen: Die selbst organisierte Weiterbildung“, „Innovative Instrumente der Personalentwicklung – Profiling, Kompetenzlandkarten und mehr“ wird ein weiteres Panel erarbeitet mit neuen Lernkonzepten, die E-Learning und Blended Learning integrieren. Zudem plant der Veranstalter eine Zusammenarbeit mit den Vertretern eines Unternehmenstheaters, das schwerpunktmäßig auf Personal- und Organisationsentwicklung spezialisiert ist.

Weitere Informationen: www.professional-learning.de

Ergebnis- und Zukunftstagung Projekt KomNetz



Am 12. und 13. September 2006 findet in der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg die Tagung „*Ergebnis- und Zukunftstagung, Projekt KomNetz, Kompetenzerwerb in der Arbeit – Konzepte und Perspektiven*“ statt.

Die IG Bergbau, Chemie, Energie sowie Metall und ver.di führen das Projekt „Kompetenzentwicklung in vernetzten Lernstrukturen – Gestaltung arbeitnehmerorientierter Arbeits-, Beratungs- und Weiterbildungskonzepte“ (KomNetz) durch. Ziel ist es, durch das Zusammenwirken von betrieblichen und regionalen Sozialpartnern die umfassende Entwicklung von Kompetenzen in vernetzten Strukturen zu unterstützen.

Im Mittelpunkt der Tagung stehen Ergebnisse der Entwicklungs- und Forschungsarbeit des Projektes und Ideen für die Zukunft:

- Kompetenzentwicklung – individuell, betrieblich, national und europäisch,
- Beratung und Begleitung beruflicher Entwicklung,
- Netzwerke und neue Lernformen,
- Chancen und Möglichkeiten tarifvertraglicher Kompetenzentwicklung.

Angesprochen sind alle, die die Zukunft der beruflichen Bildung durch ihre praktische, politische oder wissenschaftliche Arbeit aktiv gestalten und an der Diskussion aktueller Trends und Themen interessiert sind.

Das Projekt wird vom BMBF und aus Mitteln des ESF gefördert.

Weitere Informationen: www.komnetz.de

Jugend gewinnt – 9. DASA-Jugendkongress

„Jugend gewinnt“ lautet das programmatische Motto der Veranstaltung, bei der sich Jugendliche umfassend über Ausbildung, Beruf und Chancen informieren können. Vom 13. bis 14. September 2006 bekommen Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren und Abgänger aller Schul-

formen Gelegenheit, sich in der DASA Anregungen über die Arbeitswelt zu verschaffen. Es gibt ein reichhaltiges Angebot, Kontakte zu knüpfen und Pläne für die berufliche Zukunft zu schmieden.



Die DASA ist ein Ausstellungshaus, das Themen rund um die Arbeitswelt und ihren Stellenwert in der Gesellschaft hautnah vermittelt. Veranstalter sind neben der DASA, die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA), das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und die LKJ (Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit). Gefördert wird der Kongress zudem mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Weitere Informationen unter: www.dasa-jugendkongress.de

Lernwelten 2006 – Kongress für Pflegepädagogik

Der sechste europäische wissenschaftliche Fachkongress „Lernwelten“ findet vom 21.–23. September 2006 an historischer Stätte im Deutschen Hygiene-Museum Dresden statt. Im Mittelpunkt des Kongresses stehen aktuelle pflegepädagogische Entwicklungen. In parallelen Vortrags- und Workshopangeboten stellen Referenten/-innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz den Stand der Thematik vor. Der Kongress „Kompetenzorientiert Lehren und Lernen: Qualität gestalten, prüfen und evaluieren“ konzentriert sich auf folgende Themen

- Kompetenzprofile in Europa
- Schulentwicklung
- Neue Lernsettings in Theorie und Praxis
- Prüfen und Evaluieren.

Eine Ausstellung präsentiert Verlagsprodukte, Software und vieles mehr rund um Bildung und Ausbildung.

Weitere Informationen unter www.printernet.info/lw.asp

Ausbildungsordnungen und wie sie entstehen...



Die Bundesregierung regelt durch Gesetze und Verordnungen den rechtlichen Rahmen für die Berufsausbildung im dualen System. Die Vorschriften, die die Ziele, Inhalte und Prüfungsanforderungen der Ausbildung in den Betrieben beschreiben, bilden die Ausbildungsordnungen.

Die Broschüre informiert über das Verfahren zur Entwicklung von Ausbildungsordnungen und gibt einen Überblick über Hilfen des BIBB zur Umsetzung in die Praxis.

BIBB (Hrsg.): „Ausbildungsordnungen und wie sie entstehen ...“, kostenlos, Bestell-Nr. 09.117 unter vertrieb@bibb.de (demnächst auch in englischer Sprache)

Berufsausbildungsvorbereitung



Mit der Verankerung der Berufsausbildungsvorbereitung im Berufsbildungsgesetz (BBiG) zum 1. Januar 2003 wurde den Betrieben die Beteiligung an der Qualifizierung von (noch) nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen ermöglicht.

Eine vorliegende Studie des BIBB gibt Auskunft darüber, ob und wie gut Betriebe über ihre Möglichkeiten im Rahmen der Berufsvorbereitung für Benachteiligte informiert sind und unter welchen Umständen sie bereit wären, selbst derartige Maßnahmen anzubieten.

Brigitte Seyfried: „Berufsausbildungsvorbereitung aus betrieblicher Sicht“, Hrsg. BIBB, 16,90 €, Bestell-Nr. 110.475, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006

Handlungsorientierte Prüfungen



Im Rahmen der Novellierung der Fortbildungsverordnung Geprüfte(r) Industriemeister/-in – Fachrichtung Textilwirtschaft entstanden exemplarische Situationsaufgaben als Referenzmodelle handlungsorientierter Prüfungsaufgaben, die sich an den typischen Geschäftsprozessen der Branche orientieren. Das Buch informiert anschaulich über die Basistheorien, Annahmen, Überlegungen und die methodische Vorgehensweise bei der Erstellung dieser exemplarischen Prüfungsaufgaben.

Hans-Joachim Müller: „Handlungsorientierte Prüfungen in der beruflichen Fortbildung. Eine subjekt- und arbeitsprozessorientierte Konzeption für die Konstruktion situationsbezogener Prüfungsmodule am Beispiel der Textilwirtschaft“, Hrsg. BIBB, 19,90 €, Bestell-Nr.: 110.474, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006

Berufsausbildung in der Bankbranche



Mit der tiefgreifenden Umstrukturierung der Bankenbranche haben sich auch die Qualifikationsanforderungen an die künftigen Bankkaufleute grundlegend verändert. Ihr Ausbildungsschwerpunkt ist heute der Vertrieb. Im Privatkundenbereich in den Filialen. Vorrangig sind kommunikative Kompetenzen und verkäuferisches Verhalten gefragt. Das BIBB befragte betriebliche Ausbildungsakteure zur aktuellen Ausbildungspraxis und ihren Erwartungen an das künftige Profil des Berufes.

Rainer Brötz, Marlies Dorsch-Schweizer, Thomas Haipeter: „Berufsausbildung in der Bankbranche vor neuen Herausforderungen“, Hrsg. BIBB, 14,90 €, Bestell-Nr. 110.472, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006

Neu aus dem BW-Verlag

Erläuterungen und Praxishilfen zu den Ausbildungsberufen

Produktionsmechaniker/-in Produktveredler/-in Textil

Hrsg. BIBB, ISBN 3-8214-7176-X, 18,50 €

Mechaniker/-in für Karosserieinstandhaltungstechnik

Hrsg. BIBB, ISBN 3-8214-7415-7, 12,50 €

Adressen:

W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633,
33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-11
Fax: 0521/91101-19
E-Mail: service@wbv.de

Verlag BW Bildung und Wissen
Vertrieb, Postfach 820150
90252 Nürnberg
E-Mail: serviceteam@bwvverlag.de

Impressum

BWPplus, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis – BWP

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Präsident,
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Redaktion

Dr. Ursula Werner (verantw.),
Stefanie Leppich, Katharina Reiffenhäuser
Bundesinstitut für Berufsbildung
53142 Bonn
Telefon 02 28 / 107-17 22/23/24
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

Gestaltung

Hoch Drei GmbH, Berlin

Verlag

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21/911 01 11, Telefax 05 21/911 01 19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de

Ein Einzelheft der BWP mit Beilage BWPplus kostet
7,90 € und ein Jahresabonnement 39,70 €
(6 Hefte und Archiv-CD-ROM) zzgl. Versandkosten.

ISSN 0341-4515

BWP plus

BWP 4/2006 Thema u. a.: Berufe 2006

Kommentar

Beruflichkeit und Modularisierung schließen sich nicht aus (Weiß)

Thema

Bildungsstandards – Herausforderungen für das duale System (Frank, Schreiber)

Der Mangel an Umsetzungskompetenz behindert Innovationen in der Biotechnologie (Kerka, Kriegesmann, Sieger)

Ausbildungspartnerschaften fördern die Einführung neu(geordneter)er Berufe (Drinkhut, Schlottau)

Neue Ausbildungsberufe im Dienstleistungsbereich (Trappmann-Webers)

Ausbildungsoptionen in neuen Dienstleistungsberufen (Thiele, Matschulla, Richter)

Die Bankenausbildung im Spiegel von Wissenschaft und Praxis (Brötz, Dorsch-Schweizer, Haipeter)

Mit neuen Namen und neuen Inhalten: Kaufleute der Medienbranche (Dorsch-Schweizer, Krämer)

Markt- und serviceorientiert: Immobilienkaufleute (Schwarz)

Beruf für Jugendliche mit mathematischer Neigung: Mathematisch-technische(r) Softwareentwickler(-in) (Reymers)

Spezialisten für Küsten und Flüsse werden praxisnah geprüft (Bertram, Weiß)

Neuer Beruf: Gepr. Berufspädagoge/-in für Aus- und Weiterbildung IHK (Blötz, Brater, Tillmann)

Beruflich Begabte

Schlüsselqualifikationen beruflich begabter Lehrlinge (Stamm)

Hochschultage

14. Hochschultage Berufliche Bildung wiederum ein Highlight! (Kaune, Spöttl)

Recht

Ausbildungsvergütung in öffentlich oder durch Spenden geförderten Ausbildungsverhältnissen (Mölls)

Hauptausschuss

Rahmenrichtlinien für Ausbildungsregelungen nach § 66 BBiG und § 42m HwO für behinderte Menschen (Beilage)



Vorschau auf die nächsten Ausgaben:

BWP 5/2006: Internationalisierung der beruflichen Bildung

BWP 6/2006: Qualität in der beruflichen Bildung

BWP 1/2007: Entwicklungsprogramme in der beruflichen Bildung